

Wetter 2010 – kühlestes Jahr seit 1996

Matthias Strauß

Auch im ersten Jahr des neuen Jahrzehnts sind die Temperaturen global auf hohem Niveau geblieben. So wird 2010 nach vorläufigen Angaben der Weltwetterorganisation der Vereinten Nationen (WMO) weltweit einen der ersten drei Plätze unter den wärmsten Jahren seit Beginn der Wetteraufzeichnung 1850 bekommen.

In Europa, und somit auch in Stuttgart, wurde diese Entwicklung dagegen 2010 zunächst einmal unterbrochen. 9,4 °C hat die Stuttgarter Messstelle des Deutschen Wetterdienstes am Schnarrenberg vergangenes Jahr durchschnittlich gemessen. Das ist zwar die niedrigste Mitteltemperatur seit 1996, der langjährige Mittelwert von 9,5 °C wurde aber nur leicht unterboten (vgl. Abbildung 1).

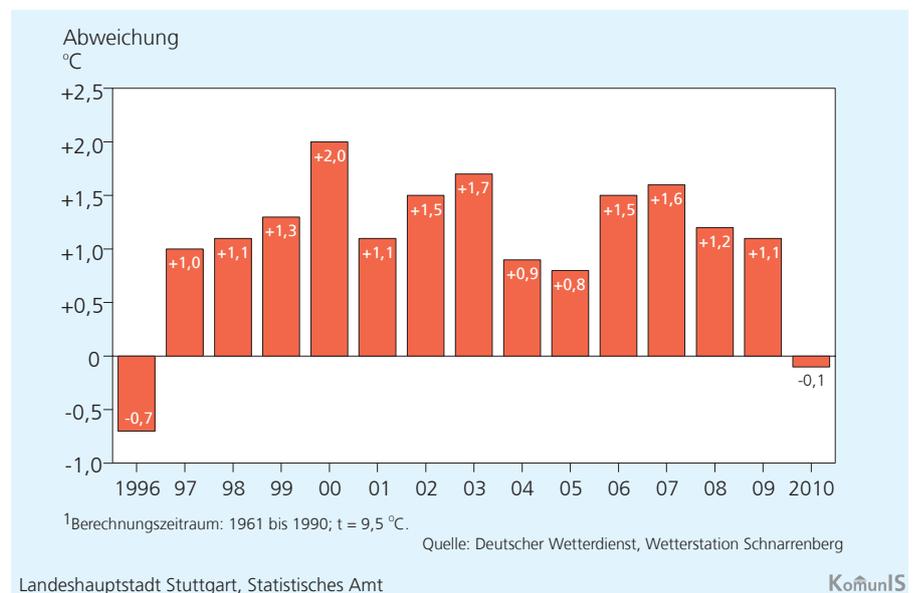
Bei genauerer Betrachtung ist das vergangene Jahr nicht grundsätzlich zu kalt gewesen. Lediglich zwei Monate sind für die Unterschreitung des langjährigen Temperaturmittels verantwortlich zu machen, nämlich der Januar und der Dezember, die um 2,1 beziehungsweise 2,9 °C kälter waren als der Durchschnitt. Besonders der Dezember 2010 wurde fast zum Rekordmonat. Er war mit -1,4 °C der viertkälteste Dezember, der je gemessen wurde. Der Juli dagegen war um drei Grad zu warm, reichte aber nicht annähernd an den des Jahres 2006 heran, der es auf 5,3 °C über dem Normalwert brachte. Alle anderen Monate weisen moderate Abweichungen vom langjährigen Mittelwert auf.

Insgesamt fielen im Jahr 2010 fast 700 Liter Niederschläge pro Quadratmeter und damit zum zweiten Mal in Folge mehr als im Durchschnitt der Jahre 1961 bis 1990. Im Frühjahr sah es aber noch nicht danach aus. Wie Abbildung 2 zeigt, lieferten sowohl der März als auch der April deutlich weniger als die normalen Niederschlagsmengen. Dafür fiel der Sommer 2010 buchstäblich ins Wasser. Im Juli wurden 61 Prozent, im August 40

Prozent mehr Niederschläge als üblich gemessen. Der Herbst begann angenehm, endete aber mit einem zu feuchten November, dessen Regenbilanz beim Eineinhalbfachen des Normwertes lag. Herausragend war in dieser Beziehung aber wieder der Dezember, der mehr als das Doppelte der üblichen Regen- und Schnee-

mengen für sich verbuchen konnte. Eindrucksvoll waren dabei besonders die lang anhaltenden Schneefälle an Weihnachten, die dem Schnarrenberg eine neue Rekordschneehöhe von 19 Zentimetern brachten. Ebenso eindrucksvoll waren die dadurch entstandenen chaotischen Zustände auf Straßen und Schienen.

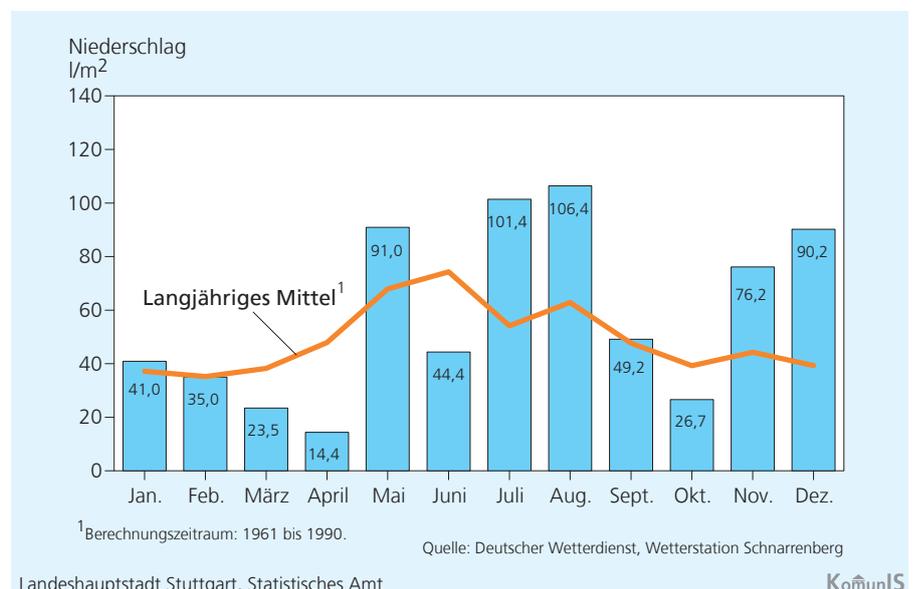
Abbildung 1: Abweichungen der Jahresdurchschnittstemperatur vom langjährigen Mittel¹ in Stuttgart seit 1996



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMuNIS

Abbildung 2: Niederschläge in Stuttgart 2010 – Monatswerte



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMuNIS